



v.l.: Lothar Hänel (Beisitz), Werner Horn (2. Vorsitzender), Günther Englert (Kassenwart), Anna Kiesel (Schriftführerin), Konrad Lichtefeld (Lions-Club), Bärbel Lüddemann (Beisitz), Michael Hampel (Präsident Lions-Club), Heiko Ruff-Kapraun (Pfarrer Ev. Dekanat Groß-Gerau) bei der Spendenübergabe am 31.03.09

Evangelisches Dekanat Groß-Gerau

Öffentlichkeitsarbeit / Heidi Förster

02.04.09

Lions-Club fördert Notfallseelsorger in Groß-Gerau

Vor 10 Jahren, am 2. April 1999 gingen die ersten ehrenamtlichen Notfallseelsorger als „Bereitschaftsdienst für die Betreuung von Einsatzkräften“ an die Leitstellen im Kreis Groß-Gerau. 10 Jahre später zählt der Verein *Seelsorge in Notfällen, SiN*, e.V. 65 Mitglieder und etwa 30 Aktive im Kreis Groß-Gerau. Ihre gute Arbeit hat sich herumgesprochen und auch ihre fundierte Ausbildung durch Dekanatspfarrer Heiko Ruff-Kapraun. Der Lions-Club Groß-Gerau überreichte deshalb dem Verein zu seinem 10-jährigen Bestehen am 31.3.2009 eine Spende in Höhe von 1000 Euro aus dem Erlös ihres Weihnachtsbaumverkaufs im Dezember 2008 in Groß-Gerau.

Das Geld möchte der Verein für die Sicherheit verwenden, für Sicherheitsschuhe und für seelische Sicherheit. Und die bekommen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die rund um die Uhr von Feuerwehr, Polizei, Notärzten und Rettungsdiensten angefordert werden können, durch Ausbildung und Supervision. Die möchte der Lions-Club mit ihrer Spende unterstützen.

Bei ihrem Treffen am 31. März im *Haus der Kirche*, dem Sitz des Evangelischen Dekanats Groß-Gerau, erklärte Bärbel Lüddemann aus dem Vorstand des Vereins *Seelsorge in Notfällen, SiN e.V.*, wie wichtig Ausbildung und Supervision für die Ehrenamtlichen seien.



SiN • Seelsorge in Notfällen e.V. Groß-Gerau

*„Wann können wir die Angehörigen wieder verlassen, wann ist der richtige Zeitpunkt?“ sei beispielsweise eine der Fragen, die dann im Team mit Siegmund Krieger, Pfarrer für Supervision im Dekanat Groß-Gerau, besprochen werden können *„Einmal mussten wir eine Todesnachricht einer ausländischen jungen Frau überbringen, die hier ohne Angehörige lebt. Und auch hier ergab sich der richtige Moment, in dem man gehen kann, wenn zum Beispiel eine Nachbarin zu Besuch kommt,“* so die Groß-Gerauer Ehrenamtliche weiter.*

Nicht selten sind Notfallseelsorger im Einsatz, um eine Todesnachricht zu überbringen. Im Gespräch helfen sie den vom Schicksalsschlag unerwartet getroffenen Angehörigen und bringen Zeit und Geduld mit. Sie bieten in Ausnahmementen des Lebens für die Angehörigen eine Brücke zurück ins Leben.

Der 20 Mitglieder zählende Groß-Gerauer Lions-Club fördert jährlich soziale Projekte und Institutionen mit etwa 15.000 Euro, die sie durch Spendenaktionen gewinnen. Lions-Club Mitglied Konrad Lichtefeld aus Nauheim überreichte gemeinsam mit dem Präsidenten des Lions Clubs, Michael Hampel, dem Vorstand des Vereins die Spende in Höhe von 1000 Euro. *„Ihre Arbeit ist so interessant. Wir laden Sie herzlich ein, bei einem unserer Treffen, die 14-tägig stattfinden, mehr über ihre wertvolle Arbeit zu erzählen“*, verabschiedete sich Konrad Lichtefeld nach einem bewegenden Gespräch.